Betreff: Überstellung Teil 1 Nachtrag

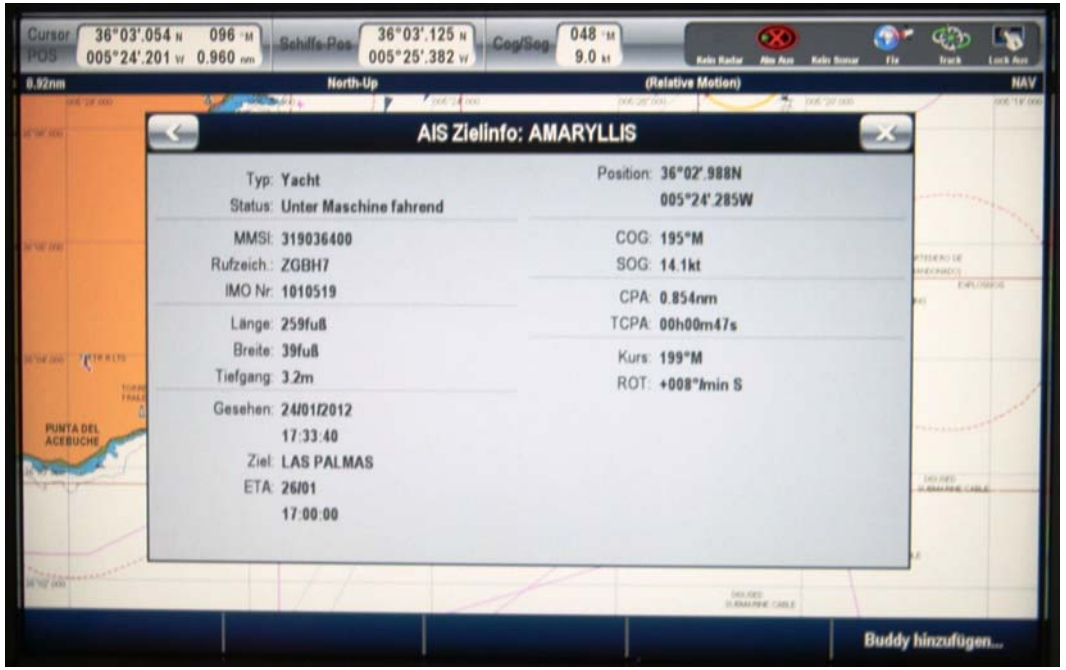
Skipper Claus Schreiner schreibt:

Wieder zu Hause!
Anbei noch ein Foto vom kurzen Treffen der beiden Crew's am Flughafen in Malaga. Ich wäre gerne noch weiter mitgefahren, leider, leider müssen wir zurück in die kalte Heimat.

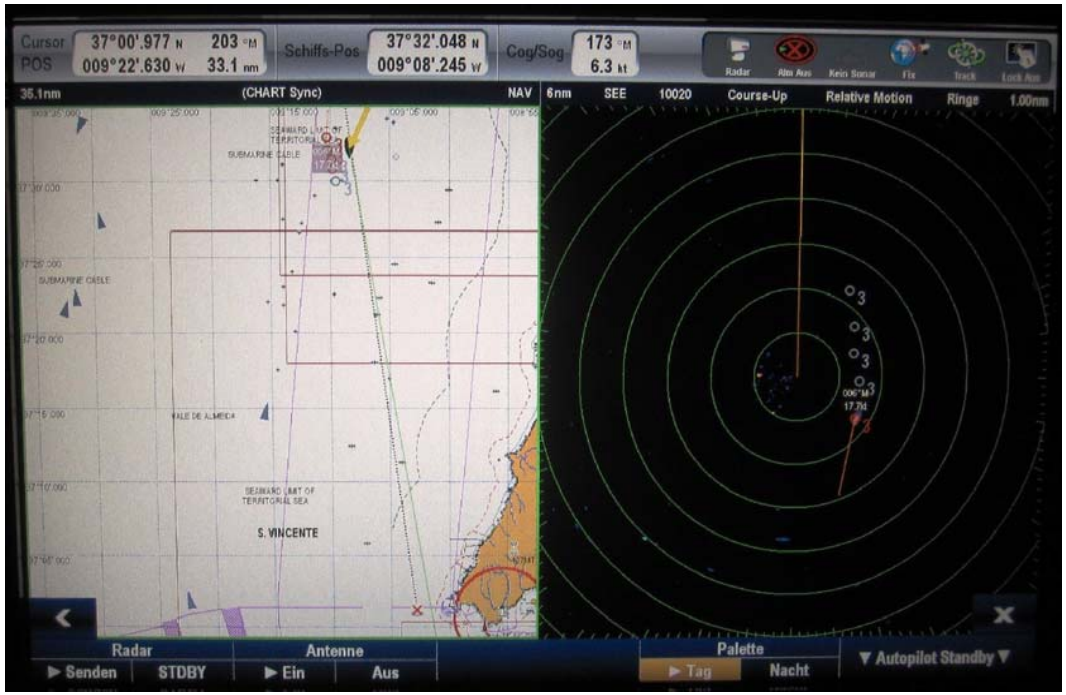
Die Neuen in Anmarsch - sehr entschlossen !

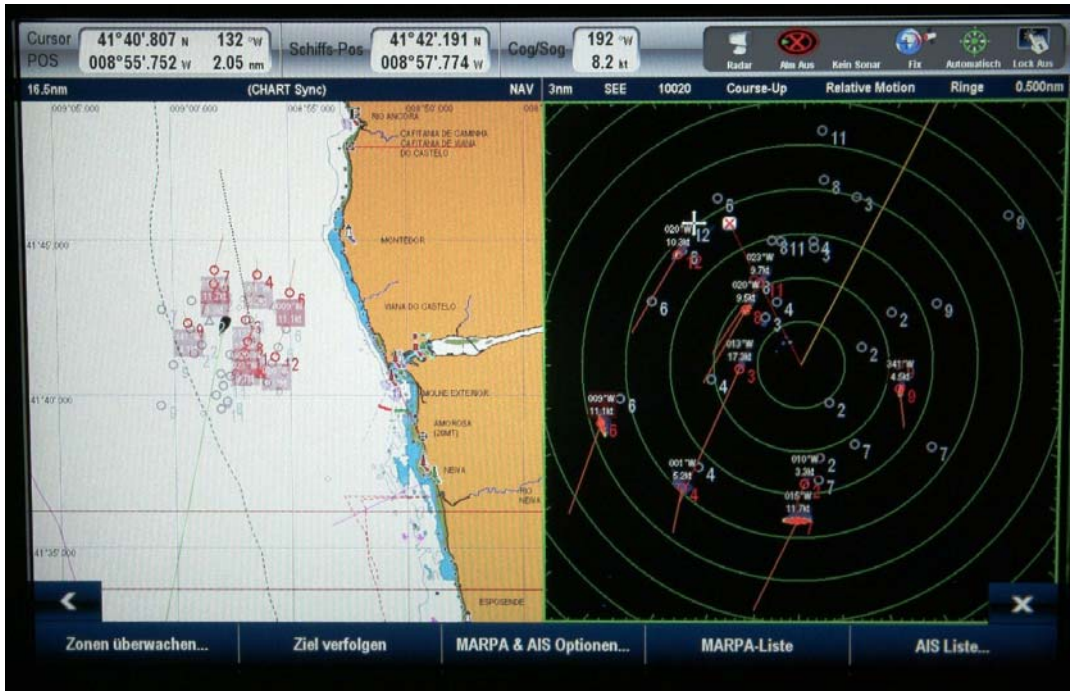
Noch mal kurz zurück an Bord der El Greco IV (seufz). Für alle technisch Interessierten noch ein paar Worte:

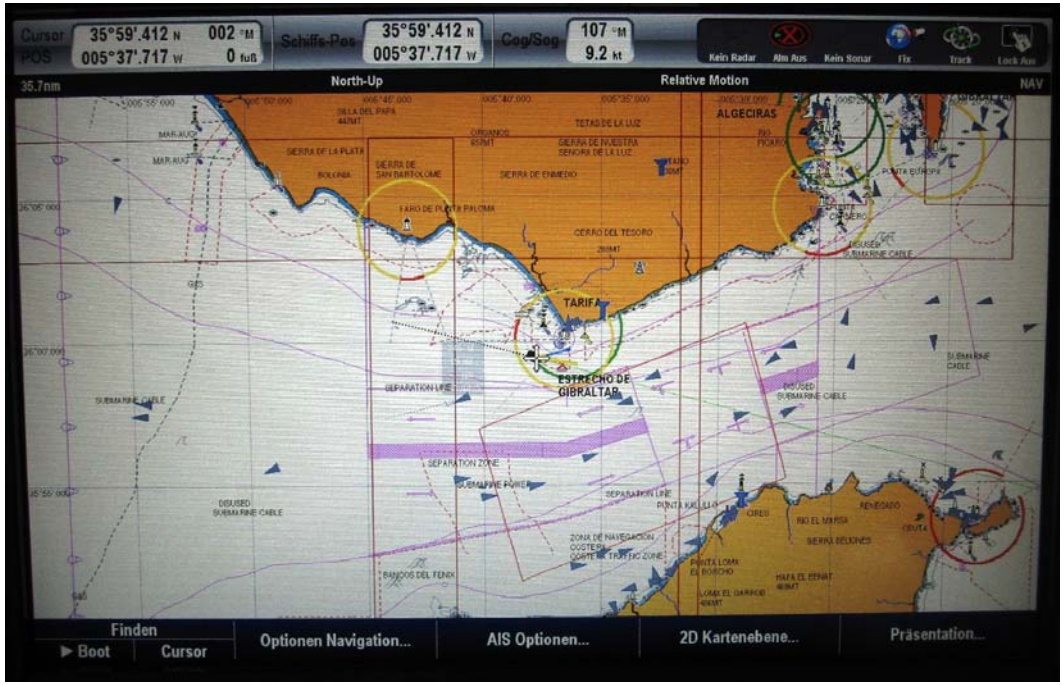
Der AIS-Transponder an Bord der EL GRECO IV sendet sowohl AIS-A- als auch -B-Datenpakete, das Zeitintervall hängt von der Fahrtgeschwindigkeit ab. A-Datenpakete werden am Kanal 87 161,975 MHz , B-Datenpakete am Kanal 88 162,025 MHz gesendet und empfangen. Bei Klasse A funktioniert das über ein Zeitfenster, in dem die Daten gesendet werden, um Datenkollisionen zu vermeiden, Bei Klasse B leider nicht, da werden die Daten gesendet, wenn der Kanal frei ist. Es kann also durchaus sein, dass gleichzeitig 2 oder mehrere Schiffe ihre Datenpakete versenden, weil beide zur gleichen Zeit festgestellt haben, das der Kanal frei sein sollte. Wir kennen das ja alle vom Bordfunk, der nächstgelegene, oder stärkere Sender wird empfangen. Zur Erkennung der umliegenden Schiffe ist das ja durchaus hilfreich, da die näherliegenden Schiffe ja auch die gefährlicheren AIS-Ziele sind, für die Übertragung über die Basisstationen ins Internet ist das wiederum nicht so gut. Im Internet werden in der Regel dann nur noch die Klasse-B-Daten angezeigt (steht im Kleingedruckten). An den Plottern der El Greco IV erscheinen die AIS-Ziele sowohl auf der Seekarte, als auch am Radar.



Die AIS-Ziele werden als 'Silberfischchen' (graue Dreiecke) angezeigt. Klickt man auf sie, (Touchscreen) werden sofort Kurs, Geschwindigkeit, Zeit bis zur geringsten Annäherung, Abstand der geringsten Annäherung angezeigt, diese kleine Anzeige ist allerdings schwer lesbar. Es gibt dann für ein ausgewähltes Ziel noch die Möglichkeit, sich die vollen AIS-Daten anzusehen, dann erhält man zu den erwähnten Daten, bei Klasse B, auch noch den Namen, Länge, Verdrängung, Reiseziel, Ankunftszeit usw., weiters kann man einen Kurspfeil einblenden, der sich dynamisch mit dem Ziel ändert, damit ist schon sehr frühzeitig eine 'stehende Peilung' (mögliche Kollision) zu erkennen. Natürlich kann man auch einen Alarm einschalten, der ist aber eher lästig, da er auch im Hafen aktiv ist, jeweils bestätigt werden muss, und dieses Fenster einen großen Teil des Bildschirmes überdeckt. AIS-Ziele mit Alarmzustand sind als rot umrandete 'Silberfischchen' zu sehen.







Auf der El Greco IV ist auch der Autopilot mit dem Plotter verbunden, durch die Bucht von Gibraltar bin ich fast nur via Plotter gefahren, bis zur Einfahrt in den Hafen. Es war wie ein Computerspiel, mit dem AIS-Positionen, und vor allem Geschwindigkeiten der anderen Schiffe, der 'Goto Cursor'-Funktion, 'folge Track' und Autopilot, alles vom Plotter aus. Natürlich haben wir auch unsere Augen auf den Schiffsverkehr gerichtet, aber wirklich notwendig war es nicht. Bei den Nachtfahrten kommt dann noch die MARPA-Funktion für nicht AIS-Schiffe hinzu, das sind in der Regel Fischer. Auch hier wird ein Ziel am Radar 'angeklickt', die MARPA-Funktion aktiviert (Ziel verfolgen), und nach ca. 30 Sec. (das Ziel muss länger erfasst sein) wird daraus die Geschwindigkeit und der Kurs des Schiffes errechnet und angezeigt, gleich wie beim AIS, mit der Möglichkeit die geringste Annäherung, auch permanent, mit Abstand und Zeit (bis zum Auftreffen) anzeigen zu lassen. Zusätzlich zum AIS wird bei MARPA-Zielen alle paar Minuten ein grauer Ring, als Spur hinterlassen. Wegpunkte sind ebenfalls am Radar eingeblendet. Der gelbe Pfeil symbolisiert die Windrichtung und Stärke, das erleichtert die Entscheidung zum Segelsetzen. Eine ganz tolle Sache, wenn alles funktioniert. Einmal haben wir geglaubt, 259 Fuß Länge, und eine Yacht, das kann nicht sein, aber es war wohl doch so. Den Rekord mit dem längsten Pott den wir am AIS entdeckt haben, hält übrigens Gerhard, 1201 Fuß Länge, die MSC LAUREN.

Mast- und Schotbruch an die Neu-Crew der EL GRECO IV und immer eine handbreit Wasser unter den Kielen *Claus Schreiner*